



Chiemgau ▶ Region Chiemsee ▶ Aschau im Chiemgau ▶ **Aschau - Fundmuseum Höhenberg in Aschau - jeden Donnerstagab**



Jeden Donnerstagabend geöffnet

Eindrucksvolle Zeitreise - zu Besuch im Fundmuseum Höhenberg in Aschau

05.07.2021 - 14:29 - aktualisiert: 05.07.2021 - 14:29



In der Mitte (v.l.n.r.) 1. Bürgermeister Simon Frank, Kulturreferentin Corinna Spieth-Hölzl, 3. Bürgermeisterin Monika Schmid, Wolf Neelsen, 2. Bürgermeister Michael Andrelang, dahinter Gerhard Knickenberg, Sebastian Aringer, Johann Feistl, nicht zu sehen Florian Anner. © H. Reiter



Aschau - Das Fundmuseum Höhenberg in Aschau

Einstellungen

Sammlung, die Objekte aus vielen Epochen umfasst und trägt damit zur Erhaltung heimatlicher Kulturschätze bei. Ein Besuch ist jeden Donnerstag zwischen 18 und 20 Uhr möglich.

Die Meldung im Wortlaut

Mit großer Aufmerksamkeit hörten die Mitglieder des Aschauer Gemeinderats bei ihrem Besuch im Fundmuseum Höhenberg Wast Aringer, Gründer und Leiter, zu. Mit Leidenschaft und Hingabe gab er seinen Besuchern Einblicke in die **Fundgeschichte seiner Sammlung** und vermittelte Erkenntnisse zu den Fundzusammenhängen - wie hier im Bild, vor dem 2011 entdeckten sensationellen 3000 Jahre alten Urnengrab, datiert aus der Bronzezeit.

Die vielschichtige archäologische Sammlung **umfasst Objekte verschiedenster Epochen**, darunter Keltenzeit, Bronzezeit, Römerzeit, Mittelalter oder Neuzeit. Die oft mit sehr hohem Zeitaufwand unter dem Mikroskop aufbereiteten Artefakte (manchmal bis zu 60 Std.) geben eindrücklich Aufschluss über die damals herrschenden kulturellen Bräuche und Traditionen im Priental. Insbesondere die aus dem römischen Provinzleben (1.-3. Jahrhundert n. Christus) stammenden Freilegungen (erstmals 2006) sind zu erwähnen.

Aktuell wurde eine Vielzahl der Artefakte aus der römischen Zeit durch Archäologin Frau Dr. Cordula Nagler-Zanier ausgewertet. Als Einzelprojekt und von der Gemeinde Aschau i.Chiemgau bei der LAG Chiemgauer Alpen beantragt und erfolgreich mit 50% finanzieller Unterstützung bewilligt, wurde **diese umfangreiche wissenschaftliche Arbeit** (Materialaufnahme-Wissenschaftliche Fundanalyse-Fundabbildungen) von der LAG Chiemgauer Alpen mit Mitteln aus dem LEADER-Programm der europäischen Union gefördert.

Deine Nachrichten**Übersicht**

Die wichtigsten Themen des Tages kompakt zusammengefasst

Deine E-Mail-Ad

[Zum Newsletter anmelden →](#)

Darüber hinaus beteiligte sich die Aschauer Gemeinde an dem gemeinsam mit 11 Gemeinden und 2018 erfolgreich ins Leben gerufenen, ebenfalls aus LEADER Mitteln geförderten Kooperationsprojekt (LAG Chiemgauer Seenplatte und LAG Chiemgauer Alpen) „Römerregion Chiemsee“. Hier fand **von 2018 bis 2021 fachliche Vertiefung und intensiver Austausch zur römischen Geschichte rund um den Chiemsee** in Form von zahlreichen Arbeitstreffen, Erstellungen von Informationstafeln zur jeweiligen Historie der beteiligten Kommunen, Online- und analogen Konferenzen sowie anderen Aktionen statt. Ein Netzwerk, das auch in Zukunft für Erhalt und Pflege der römischen Geschichte in der Region bedeutend sein wird.

Aschauer Fluchthöhlen - Zeugnis der Krisenjahre

Ein Glanzlicht dieser „Römerregion Chiemsee“ ist die **Entdeckung der sogenannten Aschauer „Fluchthöhlen“** und deren Fundmaterial aus dem 3. Jhd. n.Chr. Als Zeugnis der sogenannten „Krisenjahre“ lassen sie auf den Rückzug der damals um den Chiemsee angesiedelten Bevölkerung schließen, als diese sich **aus strategischen Gründen vor den germanischen Feinden** ins Hinterland auf Aschauer Gebiet zurückzog.

Der Stellenwert dieser Höhlen ist nicht nur für das gesamte Priental bedeutend bezüglich der Erkenntnis der damaligen Lebensumstände, sondern stellt zugleich eine **deutschlandweite Besonderheit als historische Kultstätte in der Provenienzforschung** dar.



Mit seiner archäologischen Sammlung eine weit überregionale Bedeutung in der archäologischen Fachwelt ein und leistet einen bedeutenden Beitrag zum kulturellen Erhalt und zur Pflege heimatlicher Kulturschätze. Auf welchem historischen Boden man sich hier alltäglich bewegt – sei es als Gast, sei es als Einheimischer – dem sei der Besuch des Fundmuseums als spannende Zeitreise wärmstens empfohlen!

Das Museum ist **geöffnet jeden Donnerstag von 18 Uhr bis 20 Uhr, eintrittspflichtig**. Besuch nur möglich unter Berücksichtigung und Einhaltung der aktuellen Corona Hygienevorschriften (FFP 2 Maske, GGG- Formel). Anmeldung erforderlich unter Telefon: 08052/2596.

Pressemitteilung Tourist Information Aschau im Chiemgau

[🏠 Zur Startseite](#)

Auch interessant



Anzeige

[Restwow](#)

[Bilder] Die 20 unsinnigsten Flugzeuge die je gebaut wurden



Anzeige

[History10](#)

[Bilder] Ein Mann zieht in ein neues Haus ein. Dann sagt ihm sein Bauchgefühl, er solle in...



[Einstellungen](#)